

D. DR. GERHARD RITTER
O. UNIVERSITÄTSPROFESSOR

139
FREIBURG IM BREISGAU, 21. Juni 1948
MOZARTSTR. 48, FERNRUF 2851

R/Me

Herrn
Prof. Dr. Baethgen
Präsident der Monumenta Ger-
maniae Historica

München
Bairische Akademie der Wissenschaften

Lieber Baethgen!

Ich erhielt, vermutlich auf Deine Veranlassung, das Rundschreiben über die Entwicklung der Verhältnisse bei den Monumenta und die Auseinandersetzung mit Theodor Mayer. Ich danke sehr herzlich für diese Orientierung, da ich nur gerüchtweise von dem Streit mit Mayer erfahren hatte und nun sehr froh bin, darüber genau orientiert zu sein. Auch mir scheint es ganz unzweifelhaft, dass Mayers Ansprüche aussichtslos und seine Beschwerden unberechtigt sind. Wenn er die Möglichkeit einer Diätendozentur in Erlangen hat, sollte er sich zufrieden geben.

Ich benutze den Anlass dieses Schreibens zu einer Bitte. Walter Holtzmann teilte mir vor etwa 3/4 Jahr mit, dass die Monumenta Germaniae auf seine Veranlassung in Pommersfelden eine Bibliographie zur Geschichte des Mittelalters, der Hilfswissenschaften usw. zusammengestellt haben, enthaltend die Arbeiten deutscher Gelehrter zwischen 1939 und 1945. Diese Arbeit berührt sich nun aufs Engste mit der mir als Senior-Autor für die Abteilung Geschichte von der französischen Militär-Regierung übertragenen Aufgabe, einer Zusammenstellung geschichtswissenschaftlicher Arbeiten deutscher Gelehrter 1939-45 zu redigieren. Diese Zusammenstellung war ursprünglich ein Teil des sogenannten Fiat-Unternehmens, wurde später aber der französischen Militärregierung allein überlassen unter dem Titel Revue Sciences Humaines. Schon über 1 Jahr bemühe ich mich, diese Bibliographie zusammenzubringen und habe bereits für eine ganze Reihe von Sparten die Notizen geliefert bekommen. Die Mitteilung Holtzmanns hat mich s.Zt. veranlasst, die Mitarbeiter für mittelalterliche Geschichte, Hilfswissenschaften usw. darauf hinzuweisen, dass sie zunächst abwarten möchten, was das Ergebnis der Monumentisten sei. Holtzmann versprach mir diese Monumentistenarbeit mir möglichst bald zugänglich zu machen, um sie entweder, gekennzeichnet durch Sternchen oder dgl., als Monumentistenarbeit in den Rahmen unserer Bibliographie einzufügen oder aber so zu verfahren, dass wir in jeder Sparte auf diese Publikation der Monumenta hinweisen und nur Ergänzungen bringen. Leider zögerte sich die Ueberlassung der Monumentistenarbeit immer wieder hinaus, weil die Drucklegung anscheinend Schwierigkeiten machte. Das Letzte, was ich von Holtzmann hörte, war am 14.5., dass die Monumenta versuchen wollten, ihre Arbeit in der amerikanischen Zone zum Druck zu bringen. Er glaube indessen nicht, dass im Sommer schon etwas fertig werden würde. Er wolle sich in Pommersfelden erkundigen, wann die Dinge dort fällig würden. Es ist aber nichts weiter zu hören gewesen und ich erlaube mir nun die Anfrage bei Dir, ob Du mir nicht